

Chronik der Schachabteilung SG Reil-Kinheim

Im Jahre 1970 gründete Rudolf Brohl zusammen mit Raimund Scherer, Lorenz Meurer, Reinhold Kohl und Hermann-Josef Scherrer den damaligen SC Reil, der, verstärkt mit Spielern aus Pünderich, Wittlich, Bernkastel usw. innerhalb von drei Jahren aus der Kreisklasse bis in die Landesliga aufstieg.

Nach dem plötzlichen Tod des unermüdlichen Rudolf Brohl (der 1971 Wittlicher Stadtmeister wurde) im Jahre 1973, startete die damalige 2. Mannschaft, nunmehr als Schachabteilung des TuS Reil, im Jahre 1974 einen ähnlich erfolgreichen Weg.

Nach dreimaligem Aufstieg aus der Kreisklasse bis in die Rheinlandliga stand die Mannschaft sogar vor dem Aufstieg in die Oberliga (1977), musste sich aber im entscheidenden Spiel den erfahrenen Cracks aus Trier geschlagen geben.

Weitere 13 Jahre spielte die Mannschaft in dieser Klasse, wobei sie mit der Meisterschaft 1983 in die damalige 1. Rheinlandliga (heute 2. Rheinland-Pfalz-Liga) aufstieg und hier vier Jahre spielte.

Ab 1987 spielte man wieder in der Rheinlandliga, bis der Verein den studien- und beruflich bedingten Aderlass gerader junger Spieler nicht mehr verkraften konnte und sich, nach dem Abstieg in die Bezirksliga, im Jahre 1995 mit den Schachfreunden aus Kinheim zusammentat, was noch heute Bestand hat.

Als Unterbau fungierte seit 1977 eine 2. Mannschaft, die es, zumeist in der B-Klasse spielend, zwischenzeitlich bis zur Bezirksliga brachte; sie fand ihren Nachwuchs wiederum ab den 80er Jahren in der 3. Mannschaft (C-Klasse).



Die 1. Mannschaft der SG Reil/Kinheim 1995. Hinten von li: Manfred Derlich, Harald Merges, Wolfgang Berres, Werner Hammes
Vorn von li.: Ernst Burg, Raimund Scherer, Helmut Reichert.

Über 20 aktive Spieler wies der Verein in jenen Jahren auf. Qualität und Quantität waren in dieser Zeit gleichermaßen vertreten; für ein Dorf dieser Größe sicher recht ungewöhnlich. Dies alles war in erster Linie dem Organisatoren Manfred Derlich und dem Vorsitzenden Ernst Burg zu verdanken, ohne dessen beider Wirken es der Verein sicher nicht so weit gebracht hätte.



Die Reiler Spieler von 1992. Hinten v.l.: Patrick Huhn, Stefan Henrichs, Andreas Burg. Mitte v.l.: Marco Burg, Claudia Vogt, Raimund Scherer, Karl-Josef Burg, Werner Hammes, Reinhold Kohl. Vorn v.li: Michael Vogt, Ernst Burg, Manfred Derlich, Lorenz Meurer

Einen Höhepunkt in der Vereinsgeschichte gab es sicherlich im Jahre 2000, als es gelang, die Rheinland-Einzelmeisterschaften nach Reil zu holen. Über 100 Spieler tummelten sich an den beiden Wochenenden vor Ostern in Reil und sorgten nicht nur in der Reiler Turnhalle für eine belebende und gesellige Atmosphäre. Dank Manfred Derlich, Ernst Burg, Karl-Josef Burg und Co. nahmen alle teilnehmenden Spieler eine angenehme Erinnerung aus Reil mit.

Auch heute spielt die 1. Mannschaft weiterhin in der Rheinlandliga. Die 2. Mannschaft spielt in der B-Klasse, während die 3. Mannschaft in der C-Klasse antritt.

Die vergangenen 5 Jahre brachten wieder einen Aufschwung bei der Jugend, die neben dem Vorsitzenden Ernst Burg noch von Anne Barzen sowie Karl-Josef Burg erfolgreich betreut werden.

Abzulesen ist dies an den Mannschaftsaufstellungen in der 2. und 3. Mannschaft: Hier stellen die Jugendlichen über die Hälfte der Spieler.

Auch in Einzelwettbewerben wurden die Reiler Farben aktiv vertreten:

Manfred Derlich wurde fünfmal Meister des Schachbezirks Trier (1984, 1986, 1990, 1992, 1998) und dreimal Pokalsieger (1986, 1992, 1998). 1984 und 1990 erreichte er das Finale der Rheinlandmeisterschaft. 1992 wurde er zudem Stadtmeister des damaligen Rheinlandligisten Bernkastel.

Auch **Pascal Barzen** vertrat die Reiler Farben mit Erfolg:

- 2004 Meister Bezirk Trier (Jugendliche U10)
- 2005 Meister des Bezirks Trier U10
Rheinland-Meister U10
2. Rheinland-Pfalz-Meisterschaften (Jugendliche U10)
Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in Willingen
- 11. Platz von 96 Teilnehmern –
- 2006 Meister Bezirk Trier (Jugendliche U12)
Rheinlandmeister U12
5. Platz Rheinland-Pfalz-Meisterschaften U12
- 2008 Deutsche Meisterschaft U 14 21. Platz
- 2010 Rheinlandmeister U 16 und Rheinland-Blitzmeister U 16
- 2011 Rheinland-Blitzmeister U 16

Hervorragend spielte auch **Jakob Hirschmann**:

- 2004 als 6jähriger Meister des Bezirks Trier in der Altersklasse U8.
- 2005 Meister des Bezirks Trier in der U8 und Vizemeister in der U10.
- 2006 Meister des Bezirks Trier in der U8 und 3. in der U 10
Rheinland-Meister in der U8 und 3. Platz in der U10
Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften 2006
in Willingen im Hotel „Sauerlandstern“
- 2008 Dt. Meisterschaft U 12 18. Platz vom 92 Teilnehmern
- 2010 4. Platz Rheinland-Meisterschaft U 16 (als U14-Spieler!)

Auch Than Justen schaffte den Sprung zur Teilnahme an der Rheinland-Blitz-Meisterschaft (8. von 14 Teilnehmern)

Auch die Damen kamen in Reil durchaus zu ihrem Recht:

Karin Derlich wurde bei den Jugendlichen dreimal in Folge Rheinland-Pfalz-Meisterin (1983 - 1985) und spielte mehrmals bei den Deutschen Meisterschaften, deren Höhepunkt 1985 die Vizemeisterschaft war.

Claudia Vogt erreichte 1992 mit ihren beiden 2. Plätzen bei der Bezirks- sowie bei der Rheinlandmeisterschaft (C-Jugend) einen überraschenden Erfolg.

An den Spitzenbrettern des Vereins spielten viele Jahre Werner Hammes, Andreas Kessler, Friedhelm Greis, Karin Derlich, Manfred Derlich, Bruno Comes sowie Wolfgang Berres.

Vom Training von **Andreas Kessler, dem neuen Rheinlandmeister im Schnellschach**, haben die Jugendlichen des Vereins gut profitiert, aber auch Erwachsene sind hier regelmäßig mit dabei.

Neben diesen Spielern bilden heute Ernst Burg, Karl-Josef Burg sowie Anne Barzen die Stützen des Vereins. Durch Pflege der Geselligkeit (u.a. beim alljährlichen Grillfest) hat der Verein weiterhin gezeigt, dass er auch weniger ambitionierten Freunden des königlichen Spiels einen Platz zu bieten vermag.